

Unia-Rentner:innen und Colonie Libere Italiane setzen ein Zeichen im Baselland für den Mindestlohn

Rentner:innen der Unia Region Aargau Nordwestschweiz und Mitglieder der Colonie Libere Italiane (unter der Federführung der CLI Muttenz) haben mit einer eindrucksvollen Aktion in mehreren Gemeinden des Kantons Baselland tausende Flyer zur Mindestlohnabstimmung verteilt und direkte Gespräche mit der Bevölkerung geführt. Diese Aktion hat nicht nur für Aufmerksamkeit gesorgt, sondern zusätzlich die Diskussion vorangetrieben und zahlreiche Menschen dazu bewegt, sich mit der Notwendigkeit fairer Löhne auseinanderzusetzen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Unia-Rentner:innen und der Colonie Libere Italiane ist ein kraftvolles Beispiel für das Potenzial erfolgreicher Synergien. Diese Kooperation hat nicht nur neue Zielgruppen erreicht, sondern auch das Bewusstsein für die Dringlichkeit eines gerechten Mindestlohns geschärft. Der strategische Ansatz dieser Aktion zeigt, wie unterschiedliche Gruppen ihre Kräfte bündeln können, um eine stärkere Wirkung zu erzielen.

Das zeigt uns, wie wichtig es ist, als Gesellschaft zusammenzuhalten, wenn es darum geht, gerechte Arbeitsbedingungen zu schaffen. Sie macht deutlich, dass solidarisches Handeln nicht nur eine moralische Verpflichtung ist, sondern auch eine konkrete Möglichkeit, Veränderungen voranzutreiben. Der Weg zu fairen Löhnen und besseren Arbeitsbedingungen ist noch lang, aber dieser Schritt hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam viel erreichen können, wenn wir uns mit Entschlossenheit und strategischem Fokus für die Rechte der Arbeitnehmenden einsetzen.

Lasst uns gemeinsam weiterkämpfen für faire Löhne und eine gerechtere Zukunft!





02. Februar 2025 – Rentner:innen der Unia Region Aargau Nordwestschweiz und Mitglieder der Colonie Libere Italiane